

# Inhaltsverzeichnis

I. PSYCHOLOGIE IN DER MEDIZIN	1
Einführung <i>Dieter Beckmann</i>	1
1. Psychologische Forschung in der klinischen Medizin <i>Dieter Beckmann</i>	4
1. Einleitung	4
2. Forschungsinteressen	6
2.1 Interesse an einer psychologischen Praxis	6
2.2 Interesse am Nutzen einer psychologischen Maßnahme	7
2.3 Interesse an dem Wissen über ein Handlungsfeld	9
2.4 Interesse an einer wissenschaftlichen Theorie	10
2.5 Interesse an der kulturellen Bedeutung medizin- psychologischer Handlungen	11
3. Forschungsk Kooperation	13
4. Methodische Kriterien	17
4.1 Feldforschung	18
4.2 Vergleichende Beschreibung	19
4.3 Vergleichende Verallgemeinerung	22
5. Forschungsgebiete	23
5.1 Krankheit	25
5.2 Behandlung	27
6. Schlußbetrachtung	30
2. Psychologie in der medizinischen Ausbildung Zum Spannungsverhältnis von Lehre, Forschung und Praxis <i>Jörn W. Scheer</i>	33
1. Einleitung	33

1.1 Psychologische Medizin und Medizinische Psychologie	33
1.2 Lehre, Forschung, Praxis	35
2. Das psychologisch-medizinische Curriculum	36
2.1 Vorklinik	37
2.2 Klinik	43
3. Strukturprobleme des Studiums	46
3.1 Medizinische Psychologie in der Vorklinik	46
3.2 Medizinische Psychologie als Pflichtfach	47
3.3 Das Prüfungssystem	49
4. Das Spannungsfeld von Lehre, Forschung, Praxis	52
4.1 Tätigkeiten des Medizin-Psychologen	52
4.2 Dilemmata	54
5. Möglichkeiten zur Veränderung	55
5.1 Konzepte	55
5.2 Vorschläge	58
5.3 Realisierung	62
3. Praxis der Medizinischen Psychologie	66
<i>Lothar R. Schmidt</i>	
1. Einleitung	66
2. Praxisfelder und Fragestellungen der Psychologie in der Medizin	71
3. Psychologische Methoden für die Praxis der Psycho- logie in der Medizin	80
4. Personelle Ausstattung	85
5. Institutionalisierung und Modelle	87
6. Probleme der Praxis	88
4. Psychologische Modelle zum psychosomatischen Krankheits- geschehen	99
<i>Friedrich-Wilhelm Deneke und Ulrich Stuhr</i>	
1. Einleitung	99
2. Überwiegend individuumzentrierte theoretische Vor- stellungen	100
2.1 Psychoanalytische Konzepte	100
2.2 Lerntheoretische Konzepte	112
3. Theoretische Vorstellungen, in denen der Mensch im Kontext seiner sozialen Situation gesehen wird	118
3.1 Das Streßmodell unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitsplatzsituation	118
3.2 Familientheoretische Modelle	124
4. Zusammenfassende Beurteilung der verschiedenen psychologischen Theorien: Überlegungen und Schluß- folgerungen für die Praxis	133

II. PSYCHOLOGIE MEDIZINISCHER EINGRIFFE	145
Einführung	145
<i>Susanne Davies-Osterkamp</i>	
5. Angst und Angstbewältigung bei chirurgischen Patienten	148
<i>Susanne Davies-Osterkamp</i>	
1. Einleitung	148
2. Stimmung und Befinden im Verlauf operativer Eingriffe	149
3. Psychologische Determinanten des postoperativen Verlaufs	150
4. Psychologische Vorbereitung chirurgischer Patienten	158
5. Schlußbemerkungen	164
6. Psychologische Aspekte im Bereich der Anästhesie	168
<i>Manfred Dony</i>	
1. Einleitung	168
2. Emotionale und physiologische Reaktionen von Patienten im Vorfeld von Narkose und Operation	169
2.1 Emotionale Reaktionen	171
2.2 Physiologische Reaktionen	184
3. Der Einfluß psychologischer Faktoren auf den Narkoseverlauf	186
4. Vorbereitungsmaßnahmen auf die Narkose	190
5. Schlußbemerkungen	197
7. Psychologische Vorbereitung auf belastende medizinische Maßnahmen, die bei Bewußtsein erfolgen	201
<i>Lothar R. Schmidt</i>	
1. Einleitung	201
2. Verlauf von Maßnahmen ohne adäquate Vorbereitung	206
3. Ergebnisse der psychologischen Vorbereitung auf belastende medizinische und zahnmedizinische Maßnahmen, die bei Bewußtsein erfolgen	209
4. Methodenkritische Diskussion der bisherigen Ergebnisse	223
5. Allgemeine Diskussion und Schlußfolgerungen	227
8. Psycho-Somatik der Herzchirurgie	236
<i>Bernhard Dahme, Barbara Flemming, Paul Götze, Gisela Huse-Kleinstoll, Heinz-Jörg Meffert und Hubert Speidel</i>	
1. Einleitung	236
2. Theoretische und methodische Probleme der Ursachenforschung psychischer Störungen nach Herzoperationen	238

3. Phänomenologische Klassifikation der postoperativen psychischen Störungen	242
4. Erleben und Verhalten während der postoperativen Situation im Krankenhaus	246
5. Zusammenhänge zwischen postoperativen psychischen Störungen und organischen Befunden	249
6. Zusammenhänge zwischen postoperativen psychischen Störungen und psychologischen Daten	255
7. Psychologische Probleme der Rehabilitation	266
8. Schlußbemerkung	270
9. Der Umgang mit der Angst am Beispiel der Herzkatheteruntersuchung	275
<i>Annemarie Salm</i>	
1. Einleitung	275
2. Einige theoretische Modelle zur Angstbewältigung	277
2.1 Angsthemmung und Angstkontrolle	278
2.2 Das Konzept des "work of worrying"	280
2.3 Coping oder Bewältigungsprozesse als kognitive Aktivitäten	281
2.4 "Repression - Sensitization" als persönlichkeitspezifische Formen der Angstbewältigung	284
2.5 Coping, Abwehr und Fragmentierung als Ich-Prozesse	286
3. Angstbewältigung vor der Herzkatheteruntersuchung	290
3.1 Methodik	290
3.2 Klinische Befunde zum Auftreten von "Störungen"	292
3.3 Typen der Angstbewältigung	294
3.4 Abschließende Bemerkungen	303
III. ZUM UMGANG MIT CHRONISCHEM KRANKSEIN	307
Einführung	307
<i>Jörn W. Scheer</i>	
10. Psychische Probleme von Hämodialysepatienten und ihren Partnern	310
<i>Uwe Koch, Hubert Speidel und Friedrich Balck</i>	
1. Einleitung	310
2. Literaturüberblick	312
2.1 Einschränkungen und Belastungen des Dialysepatienten	312
2.2 Psychische Anpassungsprozesse	315
2.3 Partner- und Familienprobleme	316

3. Die Hamburger Untersuchung zur psychischen Problematik chronischer Hämodialysepatienten und ihrer Partner	317
3.1 Methodik	317
3.2 Soziologische und anamnestiche Daten	318
3.3 Zum spezifischen Erleben der Dialysesituation	319
3.4 Selbst- und Fremdbild bei Dialysepatienten und ihren Partnern	324
3.5 Befunde zur Persönlichkeitsstruktur	331
3.6 Schlußfolgerungen und therapeutische Überlegungen	332
11. Über die Notwendigkeit einer psychosozialen Versorgung onkologisch und hämatologisch Kranker im Krankenhaus <i>Margit von Kerekjarto</i>	337
1. Einleitung	337
2. Definition einer psychosozialen Versorgung Tumorkranker	339
3. Relevante Zeitpunkte der psychosozialen Versorgung	340
4. Zielsetzung der psychosozialen Versorgung	344
5. Zur Situation des Krankenhaus-Personals (KHP)	347
6. Stationskonferenz	348
7. Balint-Gruppe	350
8. Zur Situation der Angehörigen	350
9. Psychotherapeutische Techniken in der Betreuung onkologisch Kranker im Krankenhaus	351
10. Zusammenfassung	352
12. Selbsthilfegruppen für chronisch Kranke <i>Karl-Werner Daum, Jürgen Matzat und Michael L. Moeller</i>	354
1. Einleitung	354
2. Beispiel: Seelische Belastungen brustkrebserkrankter Frauen	356
3. Drei Perspektiven für die Medizin: Psychologisierung - Spezialdienste - Selbsthilfegruppen	358
4. Das Konzept psychologisch-therapeutischer Selbsthilfegruppen	361
5. Wie initiiert man Selbsthilfegruppen für chronisch erkrankte Menschen?	366
6. Zusammenarbeit von Experten mit Selbsthilfegruppen	368
7. Das Gesamttreffen	369

IV. ZUR SITUATION IM KRANKENHAUS	371
Einführung	371
<i>Jörn W. Scheer</i>	
13. Asymmetrie der Arzt-Patient-Beziehung im Krankenhaus	375
<i>Johannes Siegrist</i>	
1. Einleitung	375
2. Theoretischer Hintergrund und Hypothesen	379
3. Methodik der Untersuchung	385
4. Die Typologie asymmetrischer Verbalhandlungen: Ergebnisse	387
5. Diskussion der Ergebnisse und Folgerungen	396
14. Psychologische Aspekte der intensivmedizinischen Be- betreuung	402
<i>Burghard F. Klapp und Jörn W. Scheer</i>	
1. Die Intensivstation und ihre Patienten	402
2. Die Situation der Patienten	405
2.1 Psychische Störungen auf Intensivstationen	405
2.2 Belastungsmomente für die Patienten im In- tensivmilieu	408
2.3 Entlastungsmomente für die Patienten im In- tensivmilieu	412
2.4 Emotionale Bewältigungsstile vitalbedrohter Patienten	415
2.5 Übertragung und Gegenübertragung	419
3. Die Situation des Behandlungsteams	421
3.1 Hochgespannte Erwartungen und häufiges Scheitern	421
3.2 Das Pflegepersonal	423
3.3 Die Ärzte	428
4. Die Intensivstation und die "Außenwelt"	432
5. Psychologisch-medizinische Interventionsmöglichkeiten	435
5.1 Zur Betreuung der Patienten	435
5.2 Zur Rolle des psychologisch-medizinischen Beraters	439
6. Nachbetrachtung	441
15. Geburt in der Klinik: Frühe Mutter-Kind-Interaktion und Entwicklung des Kindes	449
<i>Hans-Joachim Steingrüber und Cathrin Pflugmacher</i>	
1. Mutter-Kind-Kontakt	450
1.1 Formen des erweiterten Kontakts zwischen Mutter und Kind	450

1.2 Untersuchungen zum Frühkontakt und Rooming-In	452
2. Stillverhalten von Mutter und Kind	462
2.1 Stillen versus Flaschenernährung	462
2.2 Stillhemmende und stillfördernde Faktoren	466
3. Pflegebedingungen bei Frühgeborenen	471
3.1 Konsequenzen für die Mutter-Kind-Interaktion	471
3.2 Auswirkungen auf die Entwicklung des Kindes	474
4. Medikamentöse Geburtshilfe	477
4.1 Probleme der Beurteilung von Medikamenten- wirkungen beim Neugeborenen	477
4.2 Untersuchungsergebnisse	479
16. Psychosoziale Aspekte von Schwangerschaft und Geburt <i>Susanne Davies-Osterkamp und Dieter Beckmann</i>	493
1. Formen der Entbindung	493
2. Aspekte der Mutterrolle	497
2.1 Geburt als Krise - Geburt als Selbstbestimmung von Weiblichkeit	497
2.2 Schwangerschaft, Geburt und Persönlichkeits- merkmale der Frau	499
3. Geburt und Ehe	503
3.1 Uneheliche Geburt	503
3.2 Ehepaarbeziehung	504
4. Geburtserlebnisse	506
4.1 Geburtseinleitung	507
4.2 Geburtsschmerzen	508
4.3 Geburtsvorbereitung	510
5. Schlußbemerkungen	511
NAMENVERZEICHNIS	517
SACHVERZEICHNIS	527